

45.

1396 Juni 23.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4952. Das S. an Pergamentstr.

5 Anm.: Vergl. Holstein in der Zeitschr. des Harzvereins 7 (1874), 145. — Kroswig ist Großwig w. Torgau, das Siegfried von Querfurt 1383 seiner Gemahlin Jutte als Leibgedinge verschreibt (ebenda Cop. 30 fol. 96^b: Groswig districtus Torgow). Es war bereits seit 1394 im Besitze Markgraf Wilhelms; vergl. die Rechnung Waltsachses über das Allod in Großwik für die Zeit 1394 Nov. 22 (dominica ante Katherine) bis 1397 Juni 28 (vigilia Petri et Pauli) ebenda Loc. 4333 Rechn. u. Verzeichn. 1395 fol. 50. Rechnungen des Hans Monch über Großwig von 1399 Jan. 20 bis 1411 Sept. 13 ebenda fol. 86. 101. 120. 139. 146. 155. 196^b.

10 Siferd von Quernforde zu Tannroda bekennt, daß Markgraf Wilhelm I. seinem Sohne Gebhard, der ihn vormals irczornet und sich gein ym vorgriffen hatte, — die hulde gegeben hat durch unsern willen, des wir synen gnaden sere dangken und wollin daz mit demselbin unserm sone gerne wider dynen. Auch habe der Markgraf ihm das Dorf Großwig (Kroswig) mit Zubehör abgekauft, auf das er für sich und seine Erben Verzicht
15 leistet. Gegeben — driczen hundirt iar darnach in dem sechs und nünzigestin iare an sente Johans abende des touffirs.

46.

Landgraf Balthasar und Markgraf Wilhelm I. schlichten die zwischen Albrecht Burggrafen von Leisnig Herrn zu Penig und Veit von Schönburg Herrn zu Glauchau wegen der ehelichen Ver-
20 bindung des letzteren mit der Tochter des ersteren entstandenen Streitigkeiten. 1396 Juni 29.

Hdschr.: Abschr. Saec. XV. ex. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 1302 fol. 11^b (A). — Abschr. Saec. XVI. ebenda Cop. 1304 fol. 22^b (B).

Anm.: Vergl. Schön in den Schönburg. Geschichtsblättern 5,99 (mit falschem Datum Juni 9).

Wir Balthazar unde Wilhelm gebruder — bekennen —, daz wir vormals
25 czwusschin den edeln ern Albrechte burgraven von Lissenig hern zu Penig von eyner seid unde ern Veite von Schonenburg hern zu Gluchaw von der andern seid umme alle bruche, schelunge, czweitragt unde krig, die sich czwuschin yn vorlauffin hatten unde uffirstanden waren, getedinget unde sie gesunet, gericht unde allir dinge entsatzt^a) haben in sulchir masse, als hirnoch geschrebin stet. Alse die fruntschaft, die czwusschin yn
30 begriffin waß *umbe^b) des von Lissenigis tochter, von der wegin sy zu krige unde schede komen waren, die sulde gen unde der von Lissenig sulde dem von Schönenburg die geben unde fulgin lassin unde ym mit derselbin seiner tochter hundert schog grosschin zu egelde gebin unde beczalin. So sulde derselbe von Schönenburg des gnantin von Lissenig tochter syner elichin wirtynnen ir lipgedinge bestellin unde machin noch unser
35 beidir geheisse unde rate, unde^c) doruff sulde ouch der von Schonenburg alle gefangin, die er dem von Lissenig in dem krige abegefangin hatte^c), ledig unde loß schaffin unde gebin unde die brieffe wedir antwertin, die her dorobir hette, unde benemelichin sulde her die gefangin der schatzunge, die do noch unbezalt^d) were, loß lassin, unde^e) waß ouch noch von gedingnisse von beidin seyten ußin were unbezalt, daz sulde ouch gancz ledig unde

40 46. a) entsatz A. b) unde AB. c) unde — hatte A. und der von Schonberg sol all gefangen des von Leisnig B. d) nit bezalt B. e) fehlt B.